

VERNETZUNG VERSCHAFFT FRAUEN SICHTBARKEIT

VERSTÄRKUNG BEI INTEP



Das Beratungsunternehmen Intep baut seine Geschäftsleitung weiter aus. Seit Anfang August ist Michael Gaam für den Geschäftsbereich Real Estate und Facility Management in Zürich verantwortlich. Gaam, Jahrgang 1962, ist Architekt ETH/SIA und diplomierter Wirtschaftsingenieur. Zuletzt war er mehrere Jahre operativer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung des Immobilienberatungszentrums IAZI.

NEUE LEITERIN BEI HOMAGATE



Iris Strauss verstärkt als neue Leiterin Firmenkunden die Geschäftsleitung der Homagate AG. Sie ist für die Betreuung und Weiterentwicklung der Key Accounts verantwortlich und führt ein Team von acht Vermarktungsberatern. Strauss absolvierte ein berufsbegleitendes Betriebswirtschaftsstudium an der HSG. Anschliessend übernahm sie verschiedene Projektleitungs- und Führungsaufgaben, unter anderem bei einer Schweizer Grossbank und im Telekommunikationsbereich.

● Die öffentliche Diskussion über den Fachkräftemangel in der Schweiz endet oft in der Einsicht, dass Frauen die Arbeitskraftquelle mit dem grössten Potenzial darstellen. Dies ist wohl wahr, arbeiten bisher weniger als 20% der erwerbstätigen Frauen mit einer Familie Vollzeit, hingegen sind über 90% der Männer Vollzeit berufstätig. Potenzial nach oben zeigt auch das Bild in den Führungsetagen. In den Verwaltungsräten von Schweizer Unternehmen beträgt der Frauenanteil heute 13%. In der Immobilienbranche ist die Situation ähnlich nuanciert. Viele Frauen arbeiten in der Branche, doch nur wenige schaffen den Sprung an die Spitze.

Selbstverständlich hat es Bemühungen zur Frauenförderung gegeben. Die Trendkurve von Frauen in Kaderpositionen zeigt branchenübergreifend nach oben. Auch in der Immobilienwirtschaft nimmt der Einfluss der Frauen zu. So schafften beim «Who is Who» der Schweizer Immobilienbranche des Magazins «Immobilien Business» 2013 lediglich zwei Frauen den Sprung in die Top 100, 2014 sind es bereits deren acht.

Zudem steigt die Teilnehmerinnenzahl für immobilien-spezifische Weiterbildungen, worauf die weiblichen Absolventinnen gar öfter eine Beförderung als ihre männlichen Kollegen realisieren. Bei den Gehältern bleiben sie jedoch signifikant zurück.

Obwohl sich weibliche Talente vermehrt Gehör verschaffen, sind sie in der Immobilienbranche nach wie vor ungenügend etabliert. Vernetzung wird in Zukunft ein wichtiges Element für das

berufliche Vorwärtskommen sein. Männer kennen seit jeher den Nutzen der Old-Boys-Netzwerke. Frauen machen sich Netzwerke bisher wenig zu Nutze, dabei ist ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch etwa für Gehaltsverhandlungen äusserst hilfreich. Letztlich geht es darum, das Potenzial der Frauen für die Wirtschaft und die Immobilienbranche besser auszuschöpfen. Denn eines ist klar: Die Immobilie ist weiblich!

Um den Erfahrungsaustausch und Kontakt zu den Leadern der Branche zu ermöglichen, haben wir deshalb wipswiss ins Leben gerufen. Gemäss dem Credo «vernetzen, sichtbar machen und integrieren» fördert die neue Plattform die Karriereentwicklung von Frauen der Schweizer Immobilienbranche. Anfang 2014 ins Leben gerufen, zählt der Verein bereits über hundert aktive Mitglieder in der Deutschschweiz und in der Romandie. Wir führen regelmässig Netzwerkveranstaltungen in Zürich, Bern, und demnächst auch in der Romandie durch und stellen wegweisende Immobilienprojekte vor (siehe Box). Darüber hinaus pflegen wir Kooperationen mit renommierten Bildungsinstitutionen und gleichgesinnten Organisationen im In- und Ausland. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme und Anmeldung unter www.wipswiss.ch. ●

ÜBER WIPSWISS

wipswiss ist das Netzwerk für Frauen in Führungspositionen und ausgewiesene Spezialistinnen in der Schweizer Immobilienwirtschaft. Wipswiss fördert den Erfahrungsaustausch und ermöglicht den Kontakt zu den weiblichen Leadern der Branche und bietet seinen Mitgliedern Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten und aktuellen Themen im Immobilienbereich. Weitere Infos unter www.wipswiss.ch.

AGENDA: DURCHMESSERLINIE AM HB ZÜRICH

Am 23. Oktober wird wipswiss das Projekt «Durchmesserlinie» am Hauptbahnhof Zürich vorstellen. Nach der Begrüssung durch Jeannine Pilloud, Leiterin Division Personenverkehr SBB AG, folgt eine Besichtigungstour durch die Europaallee und den Bahnhof Löwenstrasse. Der nachfolgende Apéro in der Neo Bar bietet Gelegenheit für einen gegenseitigen Austausch. Anmeldungen unter www.wipswiss.ch.



DR. ANNE-CATHERINE IMHOFF

ist Präsidentin von wipswiss. Sie ist zudem Immobilienrechtsexpertin und Partnerin bei Pestalozzi Rechtsanwälte in Zürich.